



St. Ludgerus

Katholische Kirchengemeinde Schermbeck



Ostern 2017

ICH BIN – WEIL DU BIST

Zwei Pole kennzeichnen die Ereignisse der letzten Monate: Die Gewalttaten und das achtlose Vorübergehen an Menschen, die in der Öffentlichkeit zusammengebrochen sind, einerseits. Andererseits der Einsatz von Ehrenamtlichen und die ehrliche Betroffenheit angesichts des Hasses und des Leidens vieler. In Beidem geht es um Beziehung.

Unser ganzes Menschsein, dass wir Person sind, hat seinen Grund in der BEZIEHUNG. Wir leben, weil Mann und Frau in eine (liebende) Beziehung getreten sind. Die Mutter trägt uns in sich, und wir leben buchstäblich nicht nur in ihr, sondern von ihr. Beziehungs-Losigkeit ist sozialer Tod, wenn wir z.B., sagen: Der/ die ist für mich gestorben.

Und die Beziehung zu Gott ist der Grund von all dem und drückt sich in den menschlichen Beziehungen aus.

Daher leuchtet uns das Leitwort von MISEREOR, der kirchlichen Fastenaktion, unmittelbar ein: **ICH BIN, WEIL DU BIST.**

Und umgekehrt stimmt es daher auch: **WEIL ICH BIN, BIST DU.**

Dieser Gedanke kann uns in den kommenden Wochen auf Ostern hin begleiten.

Das Hungertuch des afrikanischen Künstlers *Chidi Kwubiri* setzt das Leitwort in schlichter und beeindruckender Weise ins Bild:

Zwei Menschen mit ihren unterschiedlichen „Farben“ von Herkunft, Lebenserfahrungen und Geschlecht begegnen sich auf Augenhöhe und legen sich gegenseitig verbindend die Hände auf die Schultern.

Eine gute Balance von Nähe und Distanz.

ICH BIN, WEIL DU BIST.

Johannes Mehring sagt dazu:
„Bei diesem Satz waren meine Gedanken bei den vielen, denen ich mein Leben und meine Geschichte verdanke. Und sie waren auch bei denen, denen ich im Laufe der Zeit Unrecht und Leid zugefügt habe. Auch ihnen verdanke ich mich: meinen Wunsch nämlich, achtsamer und einfühlsamer zu werden und zu sein.

Dieses „*Ich bin, weil Du bist*“ richte ich auch mit großer Dankbarkeit an unseren Schöpfer, dem ich mich vor allem verdanke. Hätte Er in Seinem Sterben und Auferstehen den Tod und seine Helfershelfer nicht entmachtet, dann hätte auch unser sicherer Tod das letzte Wort über uns. Unser Leben und unser Leiden wären schrecklich banal. Da Er sich uns aber Augenblick für Augenblick zum Nächsten macht, ist nichts banal und alles ein Ruf ins Leben.

Von Wilhelm Bruners stammt folgende Meditation:

*unsere arme bauen eine brücke
über abgründe und schluchten
mutig wandere ich von mir zu dir
im vertrauen dass du mir entgegen kommst
und meine fremde besiegt
lass uns in jedem atemzuge sagen
ängste dich nicht vor mir
wer soll denn wenn nicht wir
die tränen trocknen und einander
engel sein wenn nacht uns
jeden weg verdunkelt*

Jesus stirbt am Kreuz und gibt sein Leben für uns, für jede und jeden von uns. Darum ist **OSTERN** das Fest des neuen Lebens, das Gott uns zukommen lässt.

In diesen Wochen auf Ostern hin, der sog. Fastenzeit, wollen wir in 5 Schritten unser Mensch-sein ausloten:

1. Woche: **wagen**
2. Woche: **zweifeln**
3. Woche: **erkennen**
4. Woche: **aufrichten**
5. Woche: **handeln**

Wir können etwas wagen, wenn und weil jemand uns an der Seite steht.

Das Zweifeln gehört zum Glauben und kann ihn reifen lassen.

Wir erkennen uns selbst, wenn wir sehen, wie es anderen geht.

Gott will uns aufrichten. So können wir einander aufrichten.

Wenn wir erkennen, wo Not ist, sind wir zum Handeln aufgerufen.
Christsein bedeutet auch in dem Sinne „neues Leben“, dass wir nicht bei allem mitmachen und dass nicht alles bleibt, wie es ist.

***Was keiner wagt, das sollt ihr wagen.
Was keiner sagt, das sagt heraus.
Was keiner denkt, das wagt zu denken.
Was keiner anfängt, das führt aus.***

***Wenn keiner ja sagt, sollt ihr´s sagen.
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben.
Wenn alle mittun, steht allein.***

***Wo alle loben, habt Bedenken.
Wo alle spotten, spottet nicht.
Wo alle geizen, wagt zu schenken.
Wo alles dunkel ist, macht Licht.***



Wir wünschen allen, dass die Wochen auf Ostern hin eine echte LEBENS-Zeit sind. Dass wir tiefer erleben, wie sehr wir von einander leben.

**ICH BIN, WEIL DU BIST.
WEIL ICH BIN, BIST DU.**

Gesegnete Ostern!

Klaus Honermann

Kinder auf dem Weg nach Ostern

Auch in diesem Jahr laden wir Euch Kinder herzlich ein, die Fastenzeit – oder wie wir auch sagen, die österliche Bußzeit – zusammen mit anderen zu erleben und zu gestalten. Dazu treffen wir uns im Pfarrheim oder in der Kirche. Dort werden wir miteinander singen, spielen, basteln, Geschichten aus dem Leben Jesu kennenlernen und vieles mehr.. Wir freuen uns, wenn auch Du kommst und mitmachst!!!

Palmstockbasteln

Freitag, 07.04.2017 16.00 Uhr

im Pfarrheim

Bringt dazu bitte einen Stock mit.

Palmsonntag - Gottesdienst mit Palmprozession
Sonntag, 09.04.2017, 10.30 Uhr(am Marienheim)



Osterkerzen gestalten für Kinder

Dienstag, 11.04.2017, 10.30 Uhr

im Pfarrheim. Kosten pro Kerze 3,-€

Bitte meldet Euch telefonisch im Pfarrbüro an. Tel: 4291



Gründonnerstag

Der Tag hat seinen Namen nach dem alten Wort „gronan“, das heißt übersetzt „weinen“. Am Gründonnerstag hören wir von Jesu Gesprächen mit seinen Freunden und von dem letzten gemeinsamen Essen mit ihnen. Daran wollen wir uns erinnern:

Gründonnerstag, 13.04.2017, 17.00 Uhr (Kirche)



Karfreitag

Der Freitag vor Ostern heißt Karfreitag. „Kara“ ist ein altes Wort für: Klage, Trauer. An diesem Tag denken wir im Gottesdienst an Jesu Verur-

teilung, seine Kreuzigung und seinen Tod. Mit Hilfe von Tüchern und Symbolen wird diese Geschichte anschaulich.

Karfreitag, 14.04.2017, 10.30 Uhr (Kirche)

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Kapelle)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe
Jeden 3. Donnerstag im Monat Kolpingmesse

Taufeiern: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags am Seiteneingang geöffnet
von 11.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr

Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro 9.00 - 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
15.00 - 18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag
(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Pfarr-Bücherei und 17.00 - 18.00 Uhr donnerstags
Eine-Welt-Laden 11.30 - 12.30 Uhr sonntags
(in den Schulferien geschlossen)

Kleiderkammer 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
auf Anfrage: Monika Schmidt Tel.: 3782
(in den Schulferien geschlossen)

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Samstag	08.04., 18.00 Uhr	Vorabendmesse
Palmsonntag	09.04., 08.30 Uhr 10.30 Uhr <i>anschließend</i>	Hl. Messe Palmweihe (bei gutem Wetter am Marienheim) Festgottesdienst Prozession zur Kirche
Montag	10.04., 17.30 Uhr 10.04., 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet Hl. Messe Marienkapelle
Dienstag	11.04., 10.00 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung Marienheim
Mittwoch	12.04., 18.00 Uhr	Hl. Messe Marienkapelle
Gründonnerstag	13.04., 17.00 Uhr 20.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder Abendmahlfeier mit da capo
Karfreitag	14.04. 10.30 Uhr 15.00 Uhr	Sterbetag Jesu Gottesdienst für Kinder Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Karsamstag	14.04., 17.00 Uhr	Grabesruh des Herrn Seelsorger bringen den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird und die Kommunion wünscht, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Tel: 4291
Feier der Osternacht		
Samstag	15.04., 21.00 Uhr	Osterliturgie mit Frauenchor anschließend: Agapefeier im Pfarrheim
Ostersonntag	16.04., 08.30 Uhr 10.30 Uhr 20.00 Uhr	Festhochamt Festhochamt mit "Kinder in der Sakristei" Die Pfadfinder machen ein Feuer am Pfadfinderhaus. Wir laden herzlich ein.
Ostermontag	17.04., 08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe Hochamt mit Kirchenchor

Fest- und Sondergottesdienste

sonntags	09.04., 10.30 Uhr 07.05., 10.30 Uhr 08.10., 10.30 Uhr	Familienmesse
Sonntag	19.03., 10.30 Uhr 26.03., 10.30 Uhr 02.04., 10.30 Uhr 16.04., 10.30 Uhr 17.09., 10.30 Uhr	Hi. Messe mit Kindern in der Sakristei
Jeden Dienstag im Mai	18.00 Uhr	Maiandacht
Jeden Dienstag im Oktober	19.00 Uhr	Rosenkranzandacht
Sonntag	23.04., 10.30 Uhr	Goldkommunion
Samstag	29.04., 18.00 Uhr	Pfadfindermesse / PATRONATSFEST Festgottesdienst / PATRONATSFEST
Sonntag	30.04., 10.30 Uhr	
Sonntag	21.05., 10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
Mittwoch	24.05., 18.00 Uhr	Vorabendmesse
Donnerstag	25.05., 10.00 Uhr	Erstkommunionfeier Christi Himmelfahrt
Sonntag	04.06.	Pfingsten Hi. Messen wie sonntags
Montag	05.06., 08.30 Uhr	Pfingsten Hi. Messe
Montag	05.06., 10.00 Uhr	Ökum. Pfingstgottesdienst mit anssl. Grillen
Sonntag	11.06., 10.30 Uhr	Hi. Messe zum Jubiläum 50 Jahre KiTa St. Ludgerus
Mittwoch	14.06., 18.00 Uhr	Vorabendmesse
Donnerstag	15.06., 09.00 Uhr	Fronleichnam, Hi. Messe mit anssl. Prozession
Sonntag	25.06., 08.30 Uhr 10.00 Uhr	Hi. Messe Messe in der Bauernschaft (fr. Kleine Prozession)
Sonntag	09.07., 09.30 Uhr	KILIAN Schützenmesse
Dienstag	31.10., 18.00 Uhr	Vorabendmesse Allerheiligen
Mittwoch	01.11., 08.30 Uhr 10.30 Uhr 15.00 Uhr	Festgottesdienst Allerheiligen Hochamt Andacht und Gräbersegnung

FAT



An jedem 1. Freitag im Monat bieten wir Jugendlichen ab der 7. Klasse einen offenen Treffpunkt in unserem Pfarrheim – den Freitag-Abend-Treff!

Von 20.00 bis 22.00 Uhr können sie Kickern, Tischtennis oder Billard spielen oder einfach Freunde treffen und chillen.

Dabei wird jeden Monat wechselndes Programm angeboten, wie zusammen Pizza machen, ein Cocktailabend oder Plätzchen backen. Wir sind auch schon mal unterwegs, etwa zum Eislaufen, zum Bowlen, Inlinern im Sommer oder Schwimmen.



Auf jeden Fall lohnt es sich immer vorbei zu kommen!

Das Helferteam, das seit 2010 den FAT leitet, hat in 2016 Verstärkung bekommen.

Dieses besteht zur Zeit aus:
Sandra Sporkmann, Marita Döing,
Simone Scholthoff, Gabi Stenkamp,
Andrea Schulte-Loh, Gudrun Pohlhuis
und Claudia Schulze.

San Cristobal

25 Jahre hat sie an der Spitze des Gesundheits-Projektes „Salud para Todos“ in San Cristobal gestanden – die erfahrene Ärztin, die engagierte Christin. Sie ist jetzt zu Gott heimgekehrt. Frau Dr. Maria Leßmann hat diesen wichtigen Teil unserer Partnerschaft mit der Gemeinde „Nuestra Señora de la Paz“ geprägt und bleibende Spuren hinterlassen, nicht nur bei uns hier in Schermbeck. „La doctora“ war vielen Menschen auch in San Cristobal nahe, und ihr Tod traf auch dort auf tiefe Trauer. Unser Mitgefühl gilt der Familie, die alle ebenfalls einen guten Kontakt zu unserer Partnergemeinde haben. Wie geht es weiter?

Zwar hat sich in der Dominikanischen Republik das öffentliche Gesundheitswesen deutlich verbessert. Es gibt Versicherungsschutz für ärztliche Behandlungen und für Medikamentenbedarf, in das auch das „Dispensario“ einbezogen ist – die Spender für das Gesundheitsprojekt wurden hierüber von Maria Leßmann informiert. Aber wichtige „Infrastrukturkosten“, wie der Ersatz und Reparaturen medizinischer Geräte, die Betriebsbereitschaft und der Betrieb der Notstromversorgung, eine angemessene Bezahlung des Personals, die Versorgung der schwer zu erreichenden Außenbezirke, etc., werden hierdurch nicht oder nicht vollständig gedeckt.

Ihre Spenden für „Salud para todos“ („Gesundheit für alle“) werden also weiterhin benötigt. Das gilt natürlich auch für das Schulprojekt „Santa Rita“. Gesundheit und Bildung sind heute auch in der Entwicklungspolitik anerkannte Schwerpunkte, auf die unsere Gemeinde-Partnerschaft schon seit mehr als 25 Jahren setzt. Die Gesamtschule unserer Partnergemeinde, die landesweit einen ausgezeichneten Ruf besitzt, gilt als Privatschule und bekommt keine staatliche Unterstützung – das bedeutet, dass letztlich

die Eltern für die Kosten für Personal und Material aufkommen müssen. Viele Eltern können das nicht. Ohne die Spenden aus Schermbeck wäre der Besuch einer guten Schule für ca. 30 begabte Kinder nicht möglich.

Auch auf den Jugendaustausch als wichtigen Baustein unserer Partnerschaft möchten wir nicht verzichten, und unseren Freunden „drüben“ geht es ebenso. Wie in der Vergangenheit soll die Finanzierung so weit wie möglich aus öffentlichen Fördermitteln erfolgen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Verwaltung und Verwendung Ihrer Spendengelder. Die Mittel-eingangs- und -ausgangskontrolle erfolgt auch weiterhin durch den Kirchenvorstand und die Zentralrendantur. Stärker als bisher wollen wir die konkreten Entscheidungen über die Verwendung der Gelder unseren Partnern überlassen. Sie sind es, die den jeweiligen Bedarf am besten beurteilen können. Sie werden über die einzelnen Verwendungen zeitnah berichten. Wir werden sicherstellen, dass Ihre Spendenmittel nur für Gesundheits- und Bildungszwecke verwandt werden.

Im Sommer dieses Jahres erwarten wir wieder 3 junge Erwachsene aus San Cristobal für 2 Wochen hier bei uns. Bei dieser Gelegenheit werden wir eine Informationsveranstaltung anbieten.

Wenn Sie vorher Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Diakon (em.) Ekkehard Liesmann (Tel. 02853-2360) oder an das San Cristobal – Team.

Pastor Klaus Honermann, Johannes Foitzik, Christina Geurts, Ekkehard Liesmann

Fragen an den Glauben

Der Pfarreirat hat sich mit den folgenden Fragen befasst, die aus der Gemeinde kamen:

Warum wird am Palmsonntag die Leidensgeschichte Jesu vorgetragen?

Der Gottesdienst am Palmsonntag hat 2 Teile: es wird der feierliche Einzug in Jerusalem gefeiert und danach die Passionsgeschichte vorgetragen. Der Grund dieser beiden so unterschiedlichen Teile – Freude und Jubel einerseits, Ablehnung und Sterben andererseits – liegt in der Person Jesu und seiner Geschichte selbst. Das „Hosanna“ kippt um zum „Kreuzige ihn!“, die Palmzweige werden zu Schlagstöcken. Es geht in der Liturgie nicht um zeitlich auf einander folgende Erzählungen. Vieles ist symbolisch. Der Jubel des Palmsonntag, der dem König der Liebe gilt, ist sozusagen vorweg genommener Osterjubel. Das Fest der Auferstehung ist aber nur durch den Schmerz am Kreuz und die Lebenshingabe Jesu zu erreichen. Die Dornenkrone ist die „Königskrone“ Jesu. Das Kreuz ist zugleich Zeichen des Todes und der Auferstehung.



Welche Bedeutung hat die Fußwaschung an Gründonnerstag?

Jesus hat den 12 Aposteln die Füße gewaschen als Zeichen des Dienens. In einer Zeit, in der man sich buchstäblich die Füße schmutzig machte, war es der niedrigste Sklavendienst. Im Anschluss daran sagt Jesus: Damit auch ihr einander dient! Die Apostel, welche die 12 Stämme des Gottesvolkes Israel vertreten, sollen also keine „Kirchenfürsten“ sein, sondern mit ihrem Leben ein Zeichen setzen für die Gottesherrschaft der Liebe. Als symbolische Handlung der Vergegenwärtigung des Geschehens im Abendmahlssaal sind 12 Personen notwendig, damit das Zeichen seinen Sinn behält. Der Papst hat Strafgefangenen die Füße gewaschen – ein deutliches Zeichen.

Am Ende der Gründonnerstags-Liturgie, in welcher wir die Einsetzung der Eucharistie durch Christus feiern – also die Gründungsfeier der Hl. Messe – wird kein Segen erteilt. Zusammen mit der Liturgie vom Sterben Jesu am Karfreitag und der Osternacht bilden diese 3 Feiern eine zusammengehörende liturgische Feier.

Welche Bedeutung hat das Loblied an der Osterkerze, das „Exsultet“?

Wir können uns erinnern an den Jubel beim Siegtor der Fußball-WM. Um einen Siegesjubel geht es auch an Ostern, einen Sieg der unvergleichbar größer ist – geht es doch um den Sieg über den Tod. Nachdem die Osterkerze, das Symbol des auferstandenen Christus, nach dem feierlichen Einzug in die Kirche auf den Osterleuchter gestellt ist, wird sie zuerst mit Weihrauch und dann mit dem großen österlichen Loblied verehrt. Es ist das Osterlied schlechthin. Es wird seit dem 4. Jahrhundert in der ganzen Kirche



gesungen. Dieser Jubel gilt im Eigentlichen nicht der Kerze, sondern Christus selbst, der das LICHT der Welt ist. Die Bedeutung kann auch daran abgelesen werden, dass der Diakon (oder Priester) im Namen der ganzen Gemeinde das Jubellied vorsingt – je schöner desto besser.

Eine Zeile am Anfang lautet:

*„Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!
Licht des großen Königs umleuchtet dich.“*

Welche Bedeutung haben die Zeichen an der Osterkerze?

Die Osterkerze ist das Symbol des auferstandenen Christus. Das Kreuz und die 5 Wundmale sind sichtbar wie in unserem Leben auch. Aber darin kann das Licht der Liebe Jesu uns Hoffnung geben. Ein Kind hat einmal beim Anblick der Osterkerze gesagt: „Mama, guck mal, ein Licht mit Nägeln!“ Treffend gesagt. Die Jahreszahl weist uns darauf, dass die Auferstehung hier und jetzt,

im Heute unseres Lebens sich ereignen soll. Der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, Alpha und Omega, zeigen uns, dass Christus Anfang und Ende, Ausgang und Ziel ist.

Die Osterkerze wird am Osterfeuer entzündet. Die Osterkerze brennt in der Osterzeit in allen Gottesdiensten. Bei der Taufe wird die Taufkerze an der Osterkerze entzündet: der Funke des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe soll von Christus überspringen.

Bei Beerdigungs-Gottesdiensten brennt die Osterkerze, um das Licht unserer Hoffnung zu zeigen.

Es ist seit Jahren ein schöner Brauch, dass wir mit den evangelischen Gemeinden eine Osterkerze tauschen zum Zeichen dafür, dass wir gemeinsam an den Auferstandenen glauben.

Kirchenwächter – Jahrestreffen

Einmal im Jahr treffen sich die „Kirchenwächter“ – das sind die Frauen und Männer, die dafür sorgen, dass unsere Kirche werktäglich an 2 Stunden für Besucher offen sein kann (11-12 Uhr und 15-17 Uhr).

Derzeit sind es 25 Gemeindemitglieder, die nach einem festen Plan jeweils 1 Stunde in der Woche für diese Aufgabe zur Verfügung stehen.

In diesem Jahr trafen sie sich am 20. Januar in der Altentagesstätte, zum Gespräch untereinander, zum Erfahrungsaustausch, zu Termingesprächen, etc. Begonnen hatte das Treffen mit einer hl. Messe in der Marienkapelle, die in diesem Jahr Pastor Xavier zelebrierte.

Einige der ehrenamtlichen Kirchenhelfer sind seit Beginn der Aktion im Jahr 2000 dabei, und wenn man ihr Alter betrachtet, dann scheint es fast so zu sein, dass dieser Dienst gesund und munter erhält. Es tut gut, hin und wieder für 1 Stunde ruhig zu werden, zu beten, zu träumen – und dabei zu erfahren, dass auch Besucher diese Chance nutzen, Gott guten Tag zu sagen. Es kommen nicht viele Besucher, aber doch betrachten immer wieder Menschen aus Schermbeck und Umgebung – auch aus der weiteren Umgebung – unsere schöne Kirche.

Kirchenwächter – ein schöner Dienst an unserer Gemeinde. Und an Gott! Vielleicht hätten Sie auch Lust daran? Melden Sie sich doch einfach – im Pfarrbüro oder bei Diakon (em.) Ekkehard Liesmann.

(Natürlich nimmt der Pastor Ihre Anmeldung oder Interesse auch gerne entgegen.)



Unser Patenkind „Aminata“

Seit April 2015 haben wir durch die Organisation „Plan International“ ein Patenkind in Mali.

Diese Patenschaft wurde möglich durch Ihre Spenden und Einkäufe im Eine-Welt-Laden. Der Monatsbeitrag beträgt 28,--Euro.

Jährlich erhalten wir von PLAN INTERNATIONAL eine aktuelle Information über unser Patenkind.

Das Mädchen heißt Aminata Kante und wurde am 10. Februar 2017, 5 Jahre alt. Sie lebt mit ihrer Familie in Kangaba im Süden Malis, in der Nähe der Hauptstadt Bamako.

Aminata besucht eine Vorschule. Ihr Lieblingsfach ist Rechnen.

Die Familie lebt jetzt in einem Haus aus Ziegeln mit einem Dach aus gewellten Platten und einem Fußboden aus Zement.

Das Wasser beziehen sie zum größten Teil aus einem Bohrbrunnen. Sie brauchen weniger als eine Stunde zum Wasserholen.

Die Familie nutzt jetzt eine Grubenlatrine. Dies gilt als eine bessere sanitäre Einrichtung.

Wir hoffen, dass Aminata und ihre Familie nicht in die kriegerischen Auseinandersetzungen im Norden des Landes hineingezogen wird.



Unsere Hauptarbeit bleibt natürlich der faire Handel.

**Besuchen Sie uns im Eine-Welt-Laden
sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr
und donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr.**

Sternsinger-Aktion

Am Freitag, 06.01. waren in Gahlen bei strahlend blauem Himmel und eisiger Kälte 4 Gruppen unterwegs, am Samstag in Schermbeck waren es 20 Gruppen, die der Kälte und dem Glatteis trotzen. Insgesamt kamen 11.347,- Euro zusammen.



Obwohl so viele Kinder und Jugendliche bei der Sternsingeraktion mitgemacht haben, war es nicht möglich durch alle Straßen in Schermbeck zu gehen.



Herzlichen Dank allen, die unermüdlich durch die Straßen gezogen sind, die im Pfarrheim für die Verpflegung gesorgt und im Vorfeld die Aktion organisiert haben.

Neben dem Geld bekamen die Sternsinger/innen „Berge“ von Süßigkeiten. Davon nehmen sie sich selber etwas mit, alles andere geht an ein Kinderdorf. Von dort erreichte uns ein „Dankeschönbrief“:

Liebe Sternsinger!

Auch in diesem Jahr hat uns wieder Eure Süßigkeitenspende erreicht und wir haben uns riesig darüber gefreut.

Wir, das sind alle Kinder und Jugendlichen des Jugendhauses des Kinderdorfes aus Duisburg. Wir sind 4 Jungs und 6 Mädchen im Alter von 13-18 Jahren, 2 Kater, 4 Erzieher und eine Haushälterin.

Von den Jungs kommt einer aus Eritrea und einer aus Afghanistan. Beide besuchen den vom Kinderdorf angebotenen Deutschkurs und gehen inzwischen auch in die Schule. Wir leben aus ganz unterschiedlichen Gründen hier und nicht bei unseren Eltern, die wir aber regelmäßig besuchen. Manche von uns ziehen irgendwann zurück nach Hause, andere bleiben bis zum 18. Lebensjahr und ziehen dann in eine eigene Wohnung.

Unsere Erzieher wechseln sich täglich mit unserer Betreuung ab. Eigentlich machen sie genau das, was Eure Eltern auch für und mit Euch machen – Mahlzeiten, Hausaufgaben, Freizeitangebote...

Genau wie in allen anderen Familien, gehen wir zur Schule und unseren Hobbys nach. Wir besuchen den Fußballverein, gehen boxen und ins Fitnessstudio, was wir z. T. vom Taschengeld bezahlen. Bei den Heimspielen des MSV gehen wir oft ins Stadion, weil das Kinderdorf vom MSV 10 Jahreskarten gespendet bekommt.

Leider dürfen wir keine Bilder von uns mitschicken, aber wir hoffen trotzdem, dass Ihr Euch nun ein wenig ein Bild darüber machen könnt, wo denn die ganzen Süßigkeiten landen.

Wir sagen ein ganz dickes DANKE!

Und finden es einfach nur toll, dass Eure Spende nun schon seit so vielen Jahren bei uns landet.

Xavier Muppala

Martin Luther und die Kirchenmusik

„Die Musik habe ich allzeit lieb gehabt“

Kontinuität und Neubeginn -
Martin Luther und die Kirchenmusik

Das Konzert wird gefördert von



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

**Sonntag, den 26. März 2017, um 17 Uhr
in der Schermbecker St. Ludgeruskirche**



Mitwirkende:

Jennie Cassidy (Ipswich), Sopran

Lambert Colson (Brüssel), Cornett

Adam Woolf (Urecht/London), Posaune

Dennis Götte (Hannover), Laute

Matthias Keidel (Mülheim), Saxophon

Vokalensemble der bischöflichen Kirchenmusikschule Essen

Leitung: Jörg Stephan Vogel

Das Konzert beinhaltet in Original und Bearbeitung Kirchenmusik um den jungen Martin Luther. Die Spanne reicht vom Elternhaus über die Kurrende bis hin zu Kompositionen seiner Zeitgenossen und seinem eigenen Wirken als Lieddichter und Liedkomponist.

FRAUENGEMEINSCHAFT kfd

Verschiedene Generationen durch Aktion und Gespräch zusammen bringen !

Das Miteinander und der Austausch ist eine Bereicherung für jeden von uns !

Das ist unser Antrieb und die wachsenden Mitgliederzahlen bestärken uns darin !

Herzlich willkommen !

Wir freuen uns, dass ihr euch in der KFD wohlfühlt !

Rückblick:

Am 07. Februar 2017 machten sich 38 Frauen, trotz feuchtkaltem Wetter, auf zu einer Winterwanderung. Wir starteten um 16:30 Uhr und nach einem Zwischenstopp mit Sekt, kehrten wir nach 1,5 Stunden bei Overkämping -Schult ein. Danke an das „O-Team“ für das leckere Essen und den so schön gedeckten Tisch.

Ausblick:

Schön wäre es und sicherlich und sehr kommunikativ, wenn ältere und jüngere Mitglieder der KFD (und alle, die es noch werden wollen) sich zu einem „Mädelsabend“ treffen:

Mit Cocktails, Sekt, guter Musik und Gesprächen! Deshalb:



BITTE VORMERKEN !

An jedem 2. Donnerstag im Monat (09.03./ 11.05. / 08.06. / 13.07. / 14.09.) laden wir ein zur Messe um 19:00 Uhr in der Ludgeruskirche. Diese Gottesdienste werden von Frauen aus dem Team vorbereitet und stehen unter einem Thema.

Alle Veranstaltungen der KFD werden immer zeitnah in der Presse, im Infoblatt in der Kirche und auf www.sankt-ludgerus.com bekanntgegeben.

Unsere Veranstaltungen sind für alle Frauen, nicht nur für KFD- Mitglieder ! Bei Fragen, Kritik, Vorschlägen meldet euch gerne bei uns !

Gemütlicher Abend bei Overkämping

Um das alte Jahr Revue passieren zu lassen, über die Erwartungen des neuen Jahres und über das zu sprechen, was uns bewegt, trafen wir am 16. Februar zu einem gemütlichen Abend. Unser Präses, Pastor Xavier, ließ sein Album mit den Fotos herumgehen, die die Entwicklung des Kirchenbaus in seiner letzten Gemeinde in Indien zeigten. Bewundernswert, wie mit viel Muskelkraft von Frauen und Männern der Gemeinde ein anspruchsvolles Bauwerk errichtet wird.

Es wurden Ziele der KAB besprochen, welche die KAB im Bezirk Wesel hat. In Münster hat die KAB mit dem Bündnis „Freier Sonntag“ einen großen Erfolg errungen. Beim Bürgerentscheid im November sprachen sich die meisten Wähler für Sonntage ohne Ladenöffnungen aus. Der Bürgerentscheid hat bundesweit Aufmerksamkeit erregt. Das ist gut für die Arbeitnehmerinnen im Einzelhandel. Bei allem, was uns an Sorge umtreibt, sollten wir auch 2017 unsere Aufgaben als katholischer Sozialverband beharrlich verfolgen.

Die KAB kann Menschen, die einsam sind, eine Heimat geben

Das sind vielleicht Senioren in der Gemeinde oder junge Familien, die ihre Freizeit sinnvoll miteinander verbringen wollen oder geflohene Menschen, die Anschluss in eurem Ort suchen.

Die KAB mahnt soziale Gerechtigkeit an.

Das ist gerade in diesem Wahljahr mit Landtags- und Bundestagswahlen so wichtig. Beim Bezirkstag am 4. März in Ascheberg werden wir die Politiker eindringlich daran erinnern, dass die zukünftige Rente für die heute Berufstätigen nicht ausreichen wird. Die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, dass alle von ihrer Rente gut und sinnvoll leben können.

Im November 2017 ist KAB-Diözesantag.

Es treffen sich Delegierte aus allen Ortsvereinen in Heiden (im Kreis Borken) zum Diözesantag. Dieser findet alle vier Jahre statt. Zwei Tage lang werden wir über die Zukunft der KAB, über unsere Ziele und unseren neuen Themenschwerpunkt aber auch über unsere Hoffnungen für eine sozial gerechte und friedliche Welt beratschlagen. Es ist gut, dass es diesen Diözesantag gibt. Es ist gut, dass es die KAB gibt.



Jugendmessen 2017

Auch in diesem Jahr bereitet wieder ein Team aus engagierten Jugendlichen aus der Gemeinde die Jugendgottesdienste vor.

Das Team trifft sich ungefähr monatlich und plant und organisiert die nächsten Jugendgottesdienste. Hierbei liegt die Gestaltung und Umsetzung je nach Möglichkeiten und Interesse mehr oder weniger in der Hand der Jugendlichen.

Die letzten Gottesdienste entwickelten die Jugendlichen nahezu selbstständig.

Wer Ideen für ein Thema hat, Anregungen, ein Lied, einen Text oder ein Video, darf dieses immer anbringen.

Im letzten Jahr hat das Jugo- Team verschiedene Gottesdienste zu den Themen „Lebe den Moment, Liebe, Mut und Zukunft“ selbst gestaltet.

An dieser Stelle möchten wir euch ganz herzlich einladen für eine oder mehrere Messen unserem Team beizutreten oder erst mal einen der nächsten Gottesdienste zu besuchen.

Diese finden statt am:
25. März, 6. Mai, 25. November

Wir freuen uns über Neuzugänge!

Kommt gerne zur Vorbereitung einer Messe dazu und bringt eure Ideen und Impulse mit ein.

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei Xavier Muppala (muppalexavier@gmail.com) oder Verena Vortmann (verena.vortmann@gmail.com)



Messdienerschaft St. Ludgerus

Wir sind die Messdiener der Kirchengemeinde Sankt Ludgerus Schermbeck.

Insgesamt bilden wir eine 120 Mitglieder starke Gemeinschaft, die an der Mitgestaltung der Gottesdienste aktiv beteiligt ist.

Die Messdienerschaft ist aufgliedert in **3 Stufen:**

1. Stufe: Die Lichträger

Das sind die jüngsten Messdiener, die in den ersten 2 Jahren in den großen Messen den Gottesdienst mit Kerzen verschönern und festlicher gestalten.

2. Stufe: Die Altardiener

Das sind die erfahreneren Messdiener, die den Gottesdienstablauf gestalten.

3. Stufe: Die Leiter

Nach dem Altardienst werden sie mit Aufgaben, wie Weihrauch-, Weihwasser-, Kreuz- und Fahnentragen usw., beauftragt.

Die Messdiener treffen sich in ihren Gruppen (nach Jahrgang aufgeteilt) einmal wöchentlich. Hier wird gespielt, gebastelt und gequatscht. Aber auch der aktive Dienst in der Kirche wird geübt.



Die Leiter treffen sich einmal im Monat, um ihre Erfahrungen, die in den jeweiligen Gruppen gemacht worden sind, auszutauschen. Außerdem organisieren sie Ausflüge, wie in den Kletterwald nach Borken oder in die Eishalle.

Zudem findet für uns Messdiener einmal im Jahr ein Lager statt, welches im letzten Jahr 2016 für ein Wochenende nach Nütterden ging. In diesem Jahr 2017 fahren wir nach Mönchengladbach, wozu alle Messdiener herzlich eingeladen sind.

Wir würden wir uns über neue Mitglieder in den jeweiligen Gruppen sehr freuen.

Manuel Diekhoff



Kirche im Dorf

Wir freuen uns sehr, dass wir heute über den Kirchenaufbau in Agraharam, Ponugodu berichten können. Wir haben am 10. Juli 2016 mit den Arbeiten angefangen. Am 20. Juli 2016 haben wir das Gelände markiert und den Grundstein gelegt.



Das 2 m hohe Fundament-Mauerwerk und die 20 Säulen aus Eisenbewehrtem Beton sind aufgebaut. Am 20. Dezember 2016 ist das Portal-Dach und am 31. Dezember 2016 das Kirchen-Dach aus Eisen-bewehrtem Beton abgeschlossen.



Während meiner Heimatreise habe ich die Baustelle besucht und konnte ein paar Ideen für weitere Schritte geben. Ich habe mit dem leitenden Pfarrer und dem Baumeister gesprochen und einige Vorschläge zur Architektur des Gebäudes vorgelegt. Am 29. Januar haben wir die erste heilige Messe in der Kirche gefeiert, eine Dankmesse für alle Spender



und Arbeiter. Die Gemeinde Agraharam freut sich sehr über die neue Kirche und bedankt sich bei der Gemeinde Schermbeck für die finanzielle Unterstützung. Die Kirche soll so schnell wie möglich genutzt werden können, sodass die feierliche Einweihung während unserer Indien-Reise im Herbst 2017 erfolgen kann.

Wer etwas spenden möchten, kann das Geld überweisen auf das Konto:

Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus,
IBAN: DE60 4006 9363 0101 005900,
Volksbank Schermbeck

BIC: GENODEM1SMB

Stichwort: KIRCHENBAU, INDIEN

Für mehr Informationen, melden Sie sich bei:

Pastor Xavier Muppala, Mobil 0151 66232051
muppalexavier@gmail.com.

Schulbildung für Kinder in Indien

In Ponugodu und den umliegenden Dörfern im Süden Indiens (Andhra Pradesh) leben hauptsächlich Familien der Kastenlosen. Sie selbst nennen sich Dalits. Sie werden noch immer von vielen Angehörigen anderer Kasten diskriminiert. Ihre Kinder haben ohne Bildung keine Chance auf ein anderes Leben. Das Kastensystem ist in Indien offiziell abgeschafft, aber in den Köpfen und Taten der Menschen lebt es noch weiter.

Die Dalit-Kinder müssen zum Lebensunterhalt beitragen, weil die Eltern die Familie kaum ernähren können und so auch kein Schulgeld bezahlen können.

Durch die Schulausbildung kann man den Kindern am besten helfen. Es ist unser Ziel, dass jedes Kind seine Kindheit leben, jeder Jugendliche eine Arbeit finden und jeder Dalit seine menschliche Würde wieder entdecken kann.

Mit den Spenden der St.-Ludgerus-Gemeinde haben wir im Januar 2017 gespendet:

In St. Joseph's Girls High School, Hyderabad: Schulbedarf und Schulhefte sowie Bettwäsche für 100 Schülerinnen und Schuluniformen für 28 Schülerinnen

In Joseph's High School, Ponugodu für 100 Schüler und Schülerinnen Schulbedarf, Schulhefte und Bettwäsche Schuluniformen für 350 Schüler und Schülerinnen

In Velidanda, Ponugodu Bettwäsche für 100 arme und ältere Leute

Sie können den Kindern helfen, eine bessere Zukunft zu haben.

Sie können sie durch Patenschaften oder mit einem Beitrag für Schulgebühren, Büchern, Heften, Schuluniformen, usw. unterstützen.



Spenden können auf das Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus überwiesen werden.

Stichwort: Schulbildung-Indien Muppala

Auf Wunsch wird gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Vielen Dank, *Ihr Pastor Xavier Muppala.*

40 Jahre Pfadfinder



**In diesem Jahr feiern unsere Pfadfinder ihr 40-jähriges Bestehen.
Die Pfarrgemeinde St. Ludgerus gratuliert von Herzen.
Unser besonderer Dank gilt Diakon Heinz Böhnke.**



Pfarreiratswahl

Pfarreiratswahl am 11./12. November 2017 im Bistum Münster

Der Name Pfarreirat macht deutlich, dass Pfarrei nicht nur die gottesdienstliche Gemeinde umfasst, sondern auch die kirchlichen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Altenheime, Verbände und Initiativen.

Der Pfarreirat wird in diesem kirchlichen Netzwerk zu einem wichtigen Knotenpunkt, der Erfahrungen bündelt und weitergibt. Aus der Präambel für die Satzung der Pfarreiräte im Bistum Münster: Gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer sowie den für die Seelsorge amtlich Beauftragten berät er alle die Pfarrei betreffenden Fragen und Aufgaben, fasst Beschlüsse und trägt – gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitgliedern – Sorge für deren Durchführung. In diesem Miteinander hat der Pfarreirat teil an der Pfarreileitung. Als Organ des Laienapostolates kann er, unbeschadet der Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände in der Pfarrei, in eigener Verantwortung tätig werden.

Seine Arbeit organisiert er auch durch die Bildung von Ausschüssen.

In den vergangenen hat sich der PGR u.a. neu über sein Selbstverständnis Gedanken gemacht und über die eigene Arbeit nachgedacht.

Es geht um: Mitsorge am Leitungsamt und Mitsorge ohne Lösungszwang.

Es geht um die Koordinierung der Gemeindearbeit und nicht so sehr um die Durchführung von Aktivitäten.

Der PGR will Glauben, Fragen, Hoffnungen teilen; Gemeinde und Gottesdienste erleben und dabei andere mitnehmen;

Menschen aus Vereinzelung holen;
nachhaltige Gemeindebindung ermöglichen;
Begabungen aufspüren;
Wahrnehmungen aus Gemeinde teilen;

überlegen:
Wie geht Glaubens-Weitergabe(nicht)?

Diese großen Ziele müssen durch konkrete Schritte angegangen werden, indem u.a. ein Leitbild erstellt wird in Auseinandersetzung mit dem Diözesanplan; Ausschüsse verstärkt werden; nur zeitliche Einbindung von Nichtmitgliedern in Arbeitsgruppen angestrebt wird; vorhandene Gruppen gestärkt werden.

Am 11./12.11. 2017 werden im Bistum Münster die Pfarreiräte neu gewählt. Jugendliche dürfen künftig bereits ab 14 Jahren die Pfarreiräte mitwählen.

Diesem Antrag des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Münster hat der Diözesanrat des Bistums am 16. September in Münster mit großer Mehrheit zugestimmt.

Dabei sein, etwas bewegen, zum Wohl der Gemeinde –
ist das nicht auch Ihre Motivation?

Die anderen Mitglieder für das Gemeindeleben zu begeistern, sie zur Mithilfe aufzufordern, auch das ist eine wesentliche Aufgabe des Pfarreirates.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die Mitglieder des Pfarreirates und das gesamte Seelsorgeteam stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

*Johannes Foitzik
Mitglied des Pfarr-Gemeinde-Rates*

Kirchenstatistik 2016

Taufen	30
Erstkommunion	48
Eheschließung	9
Silberhochzeiten	4
Goldhochzeiten	6
Diamanthochzeit	2
Übertritt	1
Wiederaufnahme	1
Austritte	25
Verstorbene	37

Sonderkollekten 2016

Adveniat	2.649,33 €
Kinderkrippenopfer	1.610,91 €
Sternsinger 2017	11.347,38 €
Afrikamission	293,64 €
Nordische Diaspora	195,99 €
Jugendseelsorge	315,39 €
Misereor	2.091,20 €
Hl. Land	295,25 €
Diaspora Kinderhilfe/ Bonifatiuswerk	2.102,58 €
Renovabis	409,19 €

Nordoldenburgische Diaspora	202,12 €
Exerzitenwerk	189,71 €
Kommunikationsmittel	126,78 €
Caritaskollekte	245,83 €
Weltmission	292,35 €
Telefonseelsorge	256,34 €
Müttergenesungswerk	69,03 €

Spenden 2016

Caritas Sammlung und Spenden	8.433,03 €
San Cristobal	14.237,13 €
Pater Wein Kleidersammlung u. Spenden	3.134,50 €
Gesamtsumme:	48.497,68 €

**Wir danken allen,
welche dazu beigetragen haben,
dass wir eine teilende Kirche sind.**

Patronatsfest 2017

Heiliger Ludgerus!

*Du hast das Evangelium in unser Land gebracht,
hast den Menschen Christus nahe gebracht.*

*Als Gründer unseres Bistums und Patron
unserer Kirchengemeinde in Schermbeck
suchen wir deine Nähe und bitten dich:*

*Steh uns bei,
den Glauben an Christus weiterzutragen,
indem wir neu das Evangelium in unser
Leben einlassen.*

*Lass uns lebendige Weggemeinschaft sein
mit allen Suchenden und Hoffenden.*

*Mit dir und allen, die ans Ziel des Lebens
gekommen sind, wollen wir Kirche sein.*

*Mit dir preisen wir Christus,
den Anführer ins Leben,
unseren Bruder und Herrn.*

Amen.

Mittlerweile ist es Tradition,
dass am 2. Sonntag nach Ostern das Fest
des Hl. Ludgerus gefeiert wird.

Die Vorabendmesse wird von den Pfad-
findern gestaltet. Im Hochamt singt der
Projektchor St. Franziskus aus Gladbeck,
der begleitet wird von der Band St. Francis.
Diese wird auch hinterher beim Frühschoppen
spielen.

Für den Frühschoppen ist ein Mitbring-Buffer
geplant.

Nähere Einzelheiten dazu im wöchentlichen
Info-Blatt.



Ökumenisches Fastenessen

Seit 24 Jahren findet an einem Sonntag der Fastenzeit das ökumenische Fastenessen im Schermbecker Marienheim oder im evangelischen Gemeindehaus statt. Vorbereitet und durchgeführt wird das Fastenessen von einem Team evangelischer und katholischer Christen der beiden Schermbecker Pfarrgemeinden St. Georg und St. Ludgerus.

Tatkräftige Unterstützung erhält das Team in diesem Jahr

- *Vom Schermbecker Marienheim, das seine Räumlichkeiten nebst Geschirr zur Verfügung stellt.*
- *Von Bauer Graaf, der die schmackhaften Kartoffeln spendet.*
- *Von der Gaststätte Overkämping, die die Pellkartoffeln zubereitet.*
- *Von vielen Gemeinemitgliedern durch deren Kräuterquark- und Heringsstipp-Spenden (Listen liegen in den Kirchen und den Pfarrbüros aus.).*

Das **Fastenessen 2017** findet am **Sonntag, 19.03.2017, von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr** in der **Aula des Marienheims, Erler Str. 25**, statt. Die Gerichte werden kostenlos abgegeben. Die Veranstalter erbitten eine Spende für die beiden Hilfswerke „Misereor“ und „Brot für die Welt“.

Zum Team gehören: Magdalene Friem, Bernd Platzköster, Regina Tenk, Regina Vengels, Bärbel u. Martin Baumeister

Bilder vom Fastenessen 2016 im Marienheim:



Familienzentrum St. Ludgerus

50 Jahre Kindergarten St.Ludgerus... ein guter Grund um gemeinsam zu feiern!

Am Sonntag, 11.Juni 2017 feiern wir das 50jährige Jubiläum unseres Kindergartens und das Pfarrfest unserer Kirchengemeinde rund um unseren Kindergarten!

Wir beginnen mit einer Jubiläumsmesse um 10:30 Uhr auf dem KiTa-Gelände, anschl. sind alle Ehemaligen, Interessierten, Freunde und Förderer ganz herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Kindergarten St.Ludgerus 1967-2017 - ein kurzer Rückblick

- ◆ Seit 1952 hat die katholische Kirchengemeinde ihren ersten Kindergarten an der Erlenstraße; zu dieser Zeit wurden 50 Kinder in dem Kindergarten betreut
- ◆ Im September 1964 beschloss der damalige Kirchenvorstand einen neuen dreigruppigen Kindergarten zu bauen
- ◆ Im Juni 1967 – nach zehnmonatiger Bauzeit – wurde der Kindergarten St.Ludgerus am Heggenkamp mit drei Gruppen eingeweiht. Die Gesamtkosten lagen bei 242.000.-DM, die Hälfte der Kosten wurde vom Land NRW übernommen.
- ◆ Im Mai 1995 erfolgte ein weiterer Ausbau, der Kindergarten wurde um eine vierte Gruppe erweitert, 100 Kinder in vier Gruppen besuchten den Kindergarten; die Gesamtkosten betragen 470.000.-DM, davon waren 352.500.-DM Landesmittel.
- ◆ Im Frühjahr 2002 erfolgten umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten (u.a.: Sanierung des Küchen- und Waschraumbereiches und der Gruppenräume)
- ◆ Im Februar 2005 gründeten die Eltern der Kita einen Förderverein „Verein der Freunde Kita St.Ludgerus e.V.“, der bis heute Bestand hat und unsere KiTa vielfältig unterstützt
- ◆ Im Sommer 2005 wurde das Außengelände der Kita komplett zu einem naturnahen Außengelände umgestaltet; die Gesamtkosten betragen 58.000.-€ plus enorme Eigenleistungen aus der Elternschaft
- ◆ seit August 2008 betreute die Kita erstmalig sechs Kinder unter drei Jahren; aufgrund steigenden Bedarfs betreuten wir ab 2009 bereits zwölf Kinder unter drei Jahren, seit 2016 fünfzehn Kinder unter drei Jahren.



◆ 2008 wurde unsere KiTa Familienzentrum; damit erweiterten wir unsere Aufgabebereiche in Kooperation mit verschiedenen Kooperationspartnern. Seitdem bieten wir zu dem gesetzlichen Auftrag der KiTa familienunterstützende Angebote im Bereich Bildung, Beratung und Vereinbarkeit von Familie & Beruf für alle Familien in Schermbeck

◆ 2010 wurde die KiTa aufgrund der zusätzlichen Betreuung von Kindern U3 mit weiteren Räumlichkeiten wie z.B. Wickelräumen, Ruheräume, Bewegungsraum ausgestattet. Die Gesamtkosten betragen 320.000.-€, davon 90% Landesmittel. Zeitgleich wurde die KiTa teilsaniert, u.a. Sanierung des Flachdaches, Fassaden sanierung, neue Heizungsanlage; die Gesamtkosten betragen 90.000.-€, die durch das Bistum Münster, die Gemeinde Schermbeck und KiTa-Haushaltsmittel finanziert wurden.

◆ Seit 2012 erarbeitete das Team das Qualitätsmanagementhandbuch in Begleitung des Caritasverbandes Münster; im Herbst 2014 war die Qualifizierung geschafft und die päd. Arbeit wurde durch das Qualitätsmanagement festgelegt.

◆ 2014 erfolgten umfangreiche Sanierungsarbeiten des KiTa-Kellers und des Außenbereiches; hier betragen die Gesamtkosten 44.000.-€

In diesen 50 Jahren Kindergarten St.Ludgerus ist sicherlich Vieles mehr geschehen; über 50 Jahre Kindergarten St.Ludgerus mit all seinen Höhen und Tiefen, Ereignissen und Geschehnissen könnten wir sicherlich ein dickes Buch schreiben;

50 Jahre Kindergarten St.Ludgerus sind geprägt von all den kleinen und großen, jungen und alten Menschen, die in fünf Jahrzehnten hier ein- und ausgegangen sind, die den Kindergarten, das Leben und den Alltag in diesem Kindergarten erlebt, unterstützt, geprägt haben.

Der Kindergarten war und ist stets ein Ort der Begegnung: Menschen, die hier gemeinsam leben und ein Stück ihres Lebens miteinander erleben.

Das war, ist und bleibt der wichtigste Schatz unseres Kindergartens!

Hierzu gehören

◆ zuerst natürlich die Kinder mit ihren Familien, die im Mittelpunkt stehen die Mitarbeiterinnen, die verantwortungsvoll und mit viel Idealismus Kinder und Familien begleiten

◆ Ehrenamtliche wie z.B. unsere Eltern, unser Elternbeirat, unser Förderverein, unsere Vorlesepaten, die uns tatkräftig unterstützen

-
- ◆ unser Träger und die Trägervertreter, die -soweit es ihnen möglich ist- für gute Rahmenbedingungen in der Kita sorgen und sich vielfältig für die kath. Kita in der Kirchengemeinde einsetzen
 - ◆ die Menschen, die unsere Kita als wichtige Institution in der Kirchengemeinde und in Schermbeck wertschätzen

In 50 Jahren hat sich Vieles verändert. Und so musste und durfte sich im Laufe der 50 Jahre auch die Pädagogik immer wieder verändern und weiter entwickeln. Grundlage für diese Weiterentwicklung waren sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse wie z.B. Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung als auch gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Einige Beispiele für diese Veränderungen:

Dauer des Kita-Aufenthaltes/Öffnungszeiten: besuchten die Kinder früher überwiegend nur morgens den Kindergarten, ist heute der ganztägige Besuch der KiTa Alltag.

Somit haben sich die Öffnungszeiten bis 17:00 Uhr ausgeweitet.

Eintrittsalter in die KiTa:

besuchten Kinder früher den Kindergarten mit frühestens drei - vier Jahren, startet ein Großteil der Kinder heute bereits mit zwei Jahren; war früher das Trockensein der Kinder Voraussetzung für den Kita.-Besuch, sind heute natürlich die Wickelkinder mit dabei.

Bezeichnung der KiTa:

war es früher der Kindergarten, nennt sich die Einrichtung heute Kindertageseinrichtung (und Familienzentrum), aus der Kindergärtnerin wurde die Erzieherin

Größe der Gruppen:

wurden früher 30 Kinder in einer Gruppe betreut, sind es heute max. 25 Kinder in der Gruppe der drei – sechsjährigen, und maximal 20 Kinder in der Gruppe der Kinder mit sechs unter Dreijährigen.

Rolle der Erzieherin:

verstand die Erzieherin sich früher als diejenige, die voranging, die stets wusste, was für Kinder gut war und das Kita-Programm gestaltete, so sehen wir uns heute als Weg- und Entwicklungsbegleiterinnen, die gemeinsam mit den Kindern auf Augenhöhe den Alltag gestalten.

Verpflegung in der Kita:

brachten früher die Kinder Ihr Frühstück für das gemeinsame Frühstück mit in den Kiga, erfolgt heute eine Rundumverpflegung vom Frühstücksbuffet über ein warmes Mittagessen bis zum Nachmittagsnack.

Unsere KiTa hat sich immer wieder auf den Weg gemacht und die erforderlichen und sinnvollen Veränderungen und Verbesserungen schrittweise realisiert, stets mit dem Blick auf unsere Kinder und Familien.

In den letzten Jahren ist diese Entwicklung und sind Veränderungen sehr schnell geworden. Themen wie Inklusion, Integration, Qualitätsmanagement, Kinderbildungsgesetz, Familienzentrum, Beobachtungen und Dokumentationen, Beschwerdemanagement, Sprachbildung, Vereinbarkeit Familie & Beruf, Sozialraumorientierung bedürfen regelmäßiger Bearbeitung und Weiterentwicklung.

Wir bleiben weiterhin auf dem Weg und haben weiterhin Visionen, um unseren Kindern in vier bzw. drei Jahren Kita-Zeit notwendige Fundamente wie z.B. Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Neugierde, Freude am Lernen, Mut zum Querdenken & kreativen denken, Sozialkompetenz, Kultur- und Weltoffenheit, Solidarität & Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit, in sich zu ruhen mitzugeben, die sie -aus unserer heutigen Sicht- für ihren weiteren Lebensweg benötigen.

Denn:

„Aus den Schätzen, die ein Kind in seiner Kindheit erfährt, kann es ein Leben lang zehren.“ (Jean Paul)

Goldkommunion 2017

Am Sonntag nach Ostern feiern wir die Goldkommunion. In diesem Jahr sind alle eingeladen, die vor 51 und 50 Jahren das Fest ihrer Erstkommunion begingen. Aus den Kirchenbüchern können wir nur die Namen der entsprechenden Täuflinge entnehmen. Nach unseren Recherchen handelt es sich um die folgenden Personen, die auch eine

Einladung erhalten haben. Sollte jemand weitere Namen und Adressen kennen, die ebenfalls zum fraglichen Personenkreis zu zählen sind, bitten wir um Benachrichtigung an das Pfarrbüro. Gemeindeglieder, die in Schermbeck zugezogen sind und von ihrer Heimatgemeinde keine solche Feier kennen, sind ebenfalls eingeladen, sich zu melden.

beckmann	Dr. Ludgera	Behrener Str. 1	37186 Moringen	verh. Warnecke
Boes	Ulrich	Lilienthalstr. 55	46284 Dorsten	
Breil	Hans- Gerhard	Kettches Hee 13	46514 Schermbeck	
Brüggemann	Astrid	Ettalstraße 40a	81377 München	
Cornelis	Andreas	Schienebergstege 11	46514 Schermbeck	
Cornelis	Roswitha	Schienebergstege 11	46514 Schermbeck	
Cornelis	Barbara	Kirchweg 3	46514 Schermbeck	verh. Eckert
Cremerius	Rainer	Mittelstr. 59	46514 Schermbeck	
Dahlhaus	Heinrich	Steinbreite 2	46514 Schermbeck	
Dahlhaus	Hildegund	Ladenburger Str. 71	69120 Heidelberg	
David-Spickermann	Maria	Heggenkamp 13a	46514 Schermbeck	
Deiters	Johannes	Grenzweg 42	4651 Schermbeck	
Deiters	Georg	KornwestheimerStr35	71640 Ludwigsburg	
Dijk van	Christoph	Stinnesstr. 32	45329 Essen	
Dijk van	Elisabeth			verh. Fiege
Dorr-Sommer	Ursula	Alte Dorstener Str. 18	46514 Schermbeck	
Fischer	Edmund	Römerstr. 15	86507 Oberottmarshausen	
Grewing	Christa	Schloßstr. 14a	46514 Schermbeck	
Grewing	Roswitha			
Große-Homann	Berthold	Tiefer Weg 9	46514 Schermbeck	
Große-Ruiken	Christel	Adolf-von-Kleve-Str. 9	46514 Schermbeck	verh. Krausa
Große-Ruiken	Hubert	Ahornstr. 21	46514 Schermbeck	
Grote Schepers	Renate	Tulpenweg 7	35274 Kirchheim	verh. Weißbach
Grote Schepers	Rainer	Maassenstr. 64	46514 Schermbeck	
Grötting	Angelika	Goethestr. 25a	46282 Dorsten	verh. Levering
Grunewald	Reinhild	Im Frankenkeller 51	53179 Bonn	verh. Stratmann
Grüter	Ernst-Christoph	Mittelstr. 84	46514 Schermbeck	
Heckmann	Rainer	Steintorstr. 18	46514 Schermbeck	
Hähnel	Klaus	Korzmannstr. 23	46238 Bottrop	
Hennewig	Wilhelm	Schetterstr. 17	46514 Schermbeck	
Hennewig	(Maria) Margret	Düsselweg 1	46487 Wesel	verh. Hennew.Schnock
Heuwing	Mechthild	Keltenstr. 30	71272 Renningen	verh. Fischenicht
Heuwing	Rainer	Lessingstr. 11	46514 Schermbeck	
Hildebrand	Jutta	Maassenstr. 52	46514 Schermbeck	verh. Underberg
Hindricksen	Helmut	Am Alten Friedhof 25	46514 Schermbeck	
Hindricksen	Klaus	Westricher Str. 54	46514 Schermbeck	
Hindricksen	Reinhold	Maassenstr. 10a	46514 Schermbeck	
Höller	Hermann	Schetterstr. 82	46514 Schermbeck	
Hoppius	Ingrid	Tiefer Weg 9	46514 Schermbeck	verh. Große-Homann
Horstmann	Gisbert			
Hoyer	Silvia Margret			verh. Althaus
Jäger	Reinhold			
Jansen	Udo			
Kammeier	Andrea	Hinterm Ziel 16	79227 Schallstadt	verh. Kammeier-Nebel

Karwatzki	Sigrid	Schollkamp 15	46514 Schermbeck	
Kemper	Berthold	Pöttekamp 8	46514 Schermbeck	
Klein	Magdalena	Brüner Weg 27	46514 Schermbeck	verh. Hüser
Knufmann	Gabriele	Bucheneck 7	46499 Brünen	verh. Große Homann
Koch	Franz Josef			
Kohmann	Marlies			
Korte	Hildegard	Schetterstr. 16	46514 Schermbeck	
Korte	Ludger	Antoniestr. 12	46119 Oberhausen	
Köster	Jutta	Emdener Str. 17	48155 Münster	
Kurig	Irmgard	Steintorstr. 15	46514 Schermbeck	verh. Winck
Prost	Marianne	Schollkamp 12	46514 Schermbeck	verh. Leer
Linneweber	Werner	Goethestr. 51	46514 Schermbeck	
Luchmann	Mechthild	Höltingswall	46348 Raesfeld-Erle	verh. Schleking
Luerweg	Herbert	Mozartstr. 37b	46325 Borken	
Marienbohm	Hubert	Dorstener Str. 250	46514 Schermbeck	
Menting	Josef			
Müllenbach	Annette	KindermannsHeide77	33739 Bielefeld	
Nappenfeld	Benno	Schetterstr. 34	46514 Schermbeck	
Niermann	Klaus	Pfarrer-Dieselhoff 13	46514 Schermbeck	
Niermann	Martin	Lippeweg 128	46514 Schermbeck	
Niermann	Mechthild	Mittelstr. 61	46514 Schermbeck	verh. Bärtl
Posur	Ludger	Waldweg 20	46514 Schermbeck	
Prost	Elmar	Kiefernweg 31A	14532 Kleinmachno	
Regnieth	Heinrich	Rüster Weg 102	46514 Schermbeck	
Rehmann	Dieter	Zur alten Fähre 12	45219 Essen	
Reinken	Günter	Lönsweg 8	46514 Schermbeck	
Rensing	Beate			
Rittmann	Monika	An der Voßkuhle 11	46514 Schermbeck	verh. Besten
Roring	Hildegard	Cyriakustr. 94a	41468 Neuss	verh. Schroer
Roring	Reinhardt	Lofkampweg 25	46514 Schermbeck	
Schäfer	Werner	Rüsterweg 96	46514 Schermbeck	
Schetter	Sigrid	Achterlang 12	26757 Borkum	verh. Konter
Schmidt	Thomas	Schetterstr. 6	46514 Schermbeck	
Schulte-Bocholt	Hermann Josef	Marienthaler Str.	46348Raesfeld-Erle	
Schulze	Monika	Schetterstr.6	46514 Schermbeck	verh. Schmidt
Schürmann	Barbara	Im Nott 25	48301 Nottuln	verh. Unterberg
Schwane	Roswitha	Siegelhof 8	46514 Schermbeck	verh. Eckold
Siebeck	Barbara	Mittelstr. 84	46514 Schermbeck	verh. Grüter
Spickermann	Ursula	Rüster Weg 4	46514 Schermbeck	verh. Roring
Steinkamp	Ulrich	Steinbreite 4	46514 Schermbeck	
Stiebels	Andrea	Schleiferstraße 6	40878 Ratingen	
Stiebels	Gregor	Am Plattenbusch 99	51381 Leverkusen	
Thiemann	Martin	Ludgerusstr. 47	46514 Schermbeck	
Thiemann	Mechthild	Am Schölbach 96	46282 Dorsten	verh. Lammers
Thiemann	Annette	Ginsterstr. 48	46348 Raesfeld-Erle	verh. Askamp
Underberg	Barbara	Deutener Weg 1	46282 Dorsten	verh. Albers
Vennhoff	Maria	Dorfkamp 14	46569 Hünxe	verh. Van de Sand
Vornholt	Hannelore	Feldmark 17	46514 Schermbeck	verh. Hardt
Wagner	Dagmar	Wolwerskamp 7	46514 Schermbeck	verh. Ivarsson
Wahl	Peter Helmut	Steingrube 47	46325 Borken	
Weigel	Peter	Nohlstr. 195	46045 Oberhausen	
Wessel	Annette	Erlar Str. 113	46514 Schermbeck	
Wilsing	Monika	Theodor-Heuss-Str. 20	46284 Dorsten	
Winck	Hans-Werner	Steintorstr. 15	46514 Schermbeck	
Woeste	Beate	Bahnhofgasse 8	53359 Rheinbach	verh. Grothe
Wolf	Maria			
Zenker	Barbara	Lofkampweg 54	46514 Schermbeck	verh. Linneweber

Geburtstage

April

91 J.	Spickermann, Heinrich	Dorstener Str. 173	01.04.1926
93 J.	Borchardt, Erhard	Erler Str. 25	02.04.1924
88 J.	Schulze, Heinrich	Im Trog 48	02.04.1929
88 J.	Schwane, Anna	Vossenbergweg 8	02.04.1929
82 J.	Fontein, Alwin	Lugerusstr. 28	02.04.1935
80 J.	Zabiczki, Martha	Pötttekamp 37	02.04.1937
97 J.	Bittorf, Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
86 J.	Bytomski, Pauline	Paßstr. 15	05.04.1931
84 J.	Hülsmann-Rottmann, Maria	Schoopsweg 14	08.04.1933
85 J.	Kuschel, Hubert	Ludgerusstr. 32	10.04.1932
82 J.	Schulte-Terhusen, Wilhelm	Mittelstr. 66	10.04.1935
82 J.	Walenciak, Helena	Oberbecker Str. 75	11.04.1935
86 J.	Spickermann, Johanna	Dorstener Str. 173	12.04.1931
85 J.	Nacke, Paul	Marellenkämpe 13	12.04.1932
83 J.	Bolik, Hildegard	Erler Str. 25	13.04.1934
89 J.	Spahn, Arno	Feldmark 10	14.04.1928
88 J.	Klar, Alfred	Erler Str. 25	14.04.1929
83 J.	Fuhrmann, Anni	Erler Str. 286	14.04.1934
82 J.	Rammrath, Ferdinand	Ludgerusstr. 3	14.04.1935
84 J.	Bialuschewski, Irmgard	Marellenkämpe 40	15.04.1933
84 J.	Hüttemann, Hubert	Tiefer Weg 54	15.04.1933
86 J.	Schürmann, Martin	Kempkesstege 5	16.04.1931
84 J.	Miemietz, Gisela	Kettelerstr. 23	16.04.1933
91 J.	Schmidt, Mathilde	Kilianstr. 42	17.04.1926
89 J.	Fiedler, Ewald	Landwehr 52	17.04.1928
85 J.	Hein, Bernhard	Weseler Str. 5d	17.04.1932
84 J.	Schulz, Margarete	Am Alten Friedhof 39	17.04.1933
82 J.	Kilarecki, Felicia	Kardinal-v-Galen-St.27	18.04.1935
89 J.	Beckmann, Irmgard	Rüster Weg 106	20.04.1928
80 J.	Tiedtke, Gerta	Pfr.-Disselhoff-Str.40	20.04.1937
82 J.	Schumacher, Wilhelm	Janbrucksfeld 170	21.04.1935
81 J.	Rittmann, Elisabeth	Lofkampweg 61	21.04.1936
82 J.	Jäger, Rosemarie	Am Hallenbad 5	23.04.1935
81 J.	Klein, Brigitta	DorstenerStr. 134	23.04.1936
85 J.	Fassbender, Hansfred	Schetterstr. 86	24.04.1932
82 J.	Ebbert, Ludwig	Marellenkämpe 30	24.04.1935
86 J.	Kempken, Katharina	Alte Dorstener Str. 21	26.04.1931
82 J.	Els, Jürgen	Schetterstr. 28	30.04.1935

Mai

87 J.	Wolf, Maria	Kettelerstr. 19	01.05.1930
83 J.	Becker, Bernhard	Mittelstr. 95	02.05.1934
81 J.	Heumann, Ruth	Am Alten Friedhof 6a	03.05.1936
86 J.	Mohr, Elisabeth	Weseler Str. 5d	04.05.1931
83 J.	Hagenbruch, Horst	Kilianstr. 75	04.05.1934
91 J.	Hopp, Peter	Joh.-v-d-Recke-Str.85	05.05.1926

87 J.	Kaufmann, Johannes	Schloßstr. 5	05.05.1930
82 J.	Baumeister, Gertrud	Schulweg 51	05.05.1935
81 J.	Tasse, Marlene	Kilianstr. 34	08.05.1936
88 J.	Roßhoff, Maria	Erler Str. 25	09.05.1929
87 J.	Heuwing, Wilhelm	Steintorstr. 11	10.05.1930
84 J.	Stiebels, Elisabeth	Schienebergstege 29	10.05.1933
88 J.	Strock, Maria	Erler Str. 25	11.05.1929
81 J.	Deiters, Leo	Buschhaus. Weg 12	11.05.1936
94 J.	Kreienkamp, Irmgard	Erler Str. 25	12.05.1923
82 J.	Neuhaus, Renate	Heisterkampstr. 36	16.05.1935
83 J.	Esser, Johanna	Gartenstr. 14	17.05.1934
82 J.	Zydeck, Erich	Bonhoeffer Str. 5	17.05.1935
80 J.	Sohn, Hildegard	Kettelerstr. 42	17.05.1937
89 J.	Stieler, Gertrud	Landwehr 34	18.05.1928
84 J.	Wenning, Mathilde	Mittelstr. 61	18.05.1933
88 J.	Würth, Ursula	Im Trog 25	19.05.1929
81 J.	Hater, Irmgard	Schetterstr. 20	19.05.1936
81 J.	Winning, Cäcilia	Forsthausweg 165	19.05.1936
86 J.	Unkelbach, Herta	Pöttkamp 8	21.05.1931
82 J.	Schulte, Wilhelm	Pfr.-Disselhoff-Str. 22	22.05.1935
88 J.	Schmidt, Hannelore	Johann-v-d-Recke 91	23.05.1929
86 J.	Schmeing, Joseph	Marellenkämpe 1	23.05.1929
80 J.	Springenberg, Klaus	Im Trog 37	23.05.1937
85 J.	Stenbrock, Erich	Lichtenhagen 29a	24.05.1932
80 J.	Hilp, Theresia	Zum Dicken Stein 8	24.05.1937
92 J.	Bialuschewski, Bruno	Marellenkämpe 40	26.05.1925
85 J.	Hüßen, Wilhem	Pöttkamp 18	26.05.1932
82 J.	Sadowski, Rita	Steintorstr. 4	27.05.1935
81 J.	Uderberg, Ludgerus	Kilianstr. 24	27.05.1936
85 J.	Jezak, Stanislaw	Fischerskamp 3	29.05.1932
81 J.	Scheiper, Maria	Am Frankenhof 23	29.05.1936
85 J.	Fröhner-Soppe, Josef	Rüster Weg 29	30.05.1932
93 J.	Klein, Klara	Dorstener Str. 136	31.05.1924
80 J.	Böwing, Maria	Pöttkamp 15	31.05.1937

Juni

92 J.	Hüser, Maria	Erler Str. 5	01.06.1925
88 J.	Spickermann, Mathilde	Erler Str. 25	02.06.1929
87 J.	Homann, Henriette	Haus-Gahlen-Str. 17	02.06.1930
83 J.	Büsken, Brigitte	Alte Dorstener Str. 6	02.06.1934
80 J.	Bleker, Elisabeth	Wolwerskamp 7	02.06.1937
81 J.	Kapral, Josef	Schollkamp 19	03.06.1936
83 J.	Striewe, Gisela	Pfr.-Disselhoff-Str. 11	05.06.1934
80 J.	Gilles, Rita	Landwehr 25	05.06.1937
99 J.	Triptrap, Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
80 J.	Nußbaum, Rita	Overbecker Str. 67	06.06.1937
83 J.	Prost, Heinrich	Landwehr 16	07.06.1934
89 J.	Fischer, Johanna	Weseler Str. 25	09.06.1928
84 J.	Kerkhoff, Wilhelm	Marellenkämpe 24	09.06.1933
89 J.	Marsfeld, Elisabeth	Schetterstr. 22	10.06.1928
83 J.	Dahlhaus, Ernst	Adolf-v-Kleve-Str. 7	10.06.1934

83 J.	Walbrecht, Rosemarie	Weseler Str. 5c	10.06.1934
80 J.	Döing, Ludgerus	Kettches Hee 12	10.06.1937
80 J.	Rexforth, Paul	Siegelhof 9	10.06.1937
91 J.	Napp, Johannes	Siegelhof 23	12.06.1926
83 J.	Heuwing, Agnes	Steintorstr. 11	13.06.1934
82 J.	Jansen, Gerda	Marellenkämpe 7	16.06.1935
84 J.	Klinner, Hildegard	Weseler Str. 5d	19.06.1933
81 J.	Zens, Gisela	Kettelerstr. 35	19.06.1936
85 J.	Nappenfeld, Agnes	Schetterstr. 80	20.06.1932
82 J.	Jüstel, Anna-Maria	Am Frankenhof 22	21.06.1935
92 J.	Große-Ruiken, Hildegard	Erlar Str. 80	22.06.1925
83 J.	Franken, Johannes	Kardinal-v-Galen-Str.15	24.06.1934
82 J.	Sievering, Theodora	Im Trog 15	24.06.1935
83 J.	Oeing, Hubert	Heggenkamp11	25.06.1934
86 J.	Breer, Norbert	An der Vosskuhle 14	26.06.1931
85 J.	Pesch, Irmgard	Erlar Str. 25	26.06.1932
93 J.	Zenker, Ilse	Lofkampweg 54	27.06.1924
82 J.	Dreimann, Gerda	Lichtenhagen 29	27.06.1935
84 J.	Deiters, Cäcilia	Grenzweg 42	28.06.1933
96 J.	Schulte-Bocholt, Elisabeth	Overbecker Str. 39	30.06.1921

Juli

87 J.	Müllenbach, Maria	Ludgerusstr. 24	01.07.1930
84 J.	Hindricksen, Reinhold	Schetterstr. 13	02.07.1933
86 J.	Manasterski, Christa	Bösenberg 18	03.07.1931
84 J.	Winck, Margarethe	Pöttkamp 47	03.07.1933
81 J.	Nieder, Christel	Heinr.-v-Gemen-Str.42	03.07.1936
84 J.	Bloch, Peter	Am Alten Friedhof 1	05.07.1933
96 J.	Leers, Paula	Erlar Str. 25	08.07.1921
85 J.	Grüter, Christine	Mittelstr. 84	08.07.1932
91 J.	Neugebauer, Hildegard	Am Frankenhof 3	09.07.1926
84 J.	Staubach, Helga	Weseler Str. 5d	09.07.1933
82 J.	Wellmann, Irmgard	Erlar Str. 270	09.07.1935
82 J.	Bugdoll, Tristan	Joh.-v-dRecke-Str. 16	10.07.1935
92 J.	Warmers, Agnes	Erlar Str. 25	11.07.1925
89 J.	Hennewig, Elisabeth	Joh.-v-d-Recke-Str. 16a	11.07.1928
93 J.	Brunnen, Gertrud	Erlar Str. 25	13.07.1924
103 J.	Busch, Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
96 J.	Wolf, Ingeborg	Goethestr. 9	16.07.1921
86 J.	Große Gehling, Agnes	Rhader Weg 47	16.07.1931
80 J.	Winkelmann, Alois	Am Frankenhof 14	16.07.1937
87 J.	Finke, Elisabeth	Ludgerusstr. 38	18.07.1930
85 J.	Schlüß, Margarete	Marellenkämpe 26	20.07.1932
83 J.	Ostrop, Hermann	Kerkerfeld 19	20.07.1934
89 J.	Schick, Johanna	Erlar Str. 210	21.07.1928
80 J.	Haddick, Hedwig	Kettches Hee 15	23.07.1937
90 J.	Marien, Theresia	Lofkampweg 41	25.07.1927
82 J.	Hutmacher, Johann	Worthuesweg 7	25.07.1935
81 J.	Oeing, Josef	Erlar Str. 204	25.07.1936
87 J.	Biebricher, Johannes	Schetterstr. 32	26.07.1930
82 J.	Abelt, Anna	Erlar Str. 46	26.07.1935
84 J.	Grömping, Margarete	Joh.-v-d-Recke-Str. 30	27.07.1933

84 J.	Sohn, Siegfried	Kettelerstr. 42	27.07.1933
87 J.	Posur, Irmgard	Waldweg 20	29.07.1930
87 J.	Zysk, Reinhold	Kerkerfeld 38	29.07.1930
89 J.	Paffen, Adelheid	Erlers Str. 25	29.07.1928
88 J.	Hutmacher, Wilhelm	Worthuesweg 14	30.07.1929
85 J.	Hofferheide, Agnes	Schienebergstege 11	30.07.1932
85 J.	Schluß, Erich	Marellenkämpfe 26	30.07.1932
83 J.	Sievering, Bernhard	Im Trog 15	30.07.1932
80 J.	Degen, Manfred	Zur Obstwiese 3	30.07.1937
81 J.	Soppe, Elisabeth	Alte Dorstener Str. 11	31.07.1936

August

90 J.	Friedrich, Heinz	Grünkamp 2	02.08.1927
84 J.	Mobers, Josefa	Im Espel 72	03.08.1933
80 J.	Waßmann, Edwin	Am Kaisershecken 35	03.08.1937
89 J.	Luchmann, Hedwig	Buschhaus. Weg 95	04.08.1928
87 J.	Zydeck, Edith	Bonhoeffer Str. 5	04.08.1930
91 J.	Fischer, Hugo	Weseler Str. 25	06.08.1926
85 J.	Hörning, Josef	Heinestr. 14	07.08.1932
95 J.	Underberg, Johanna	Erlers Str. 206	08.08.1922
91 J.	Wieczorek, Margarete	Gartenstr. 23	08.08.1926
88 J.	Weiland, Elfriede	Mittelstr. 66	08.08.1929
89 J.	Sollbach, Ursula	Eichenstr. 12	09.08.1928
86 J.	Große Homann, Ludgerus	Overbecker Str. 79	10.08.1931
84 J.	Haddick, Elisabeth	Kettches Hee 15	10.08.1933
81 J.	Ratay, Dieter	Kettelerstr. 16	10.08.1936
87 J.	Schulte, Gertrud	Pfr.-Disselhoff-Str. 24	11.08.1930
87 J.	Messing, Marianne	Schloßstr. 14B	13.08.1930
86 J.	Bienbeck, Ewald	Heggenkamp 3	13.08.1931
83 J.	Niermann, Maria	Lippeweg 140	14.08.1934
82 J.	Weigelt, Magdalena	Kastanienstr. 54	14.08.1935
84 J.	Karwatzki, Anna	Maassenstr. 8a	15.08.1933
83 J.	Oeing, Elisabeth	Heggenkamp 11	15.08.1934
82 J.	Gaffke, Martha	Wolwerskamp 3	16.08.1935
83 J.	Dibbelink, Gisela	Bonhoeffer Str. 3	18.08.1934
83 J.	Wolny, Erich	Kilianstr. 27	19.08.1934
80 J.	Heidermann, Irmgard	Kapellenweg 8a	19.08.1937
90 J.	Bronkhorst, Everhardus	Fischerskamp 4	20.08.1927
87 J.	Vornholt, Bernhard	Lüttge Feld 8	24.08.1930
80 J.	Andres, Christina	Joh.-v.-d-Recke-Str. 21	24.08.1937
86 J.	Krampe, Mathilde	Erlers Str. 25	25.08.1931
86 J.	Wehmeyer, Wilhelm	Kerkerfeld 23a	25.08.1931
83 J.	Limberg, Helene	Schembusch 1	26.08.1934
80 J.	Posur, Anna	Rosenweg 1	26.08.1937
90 J.	Fahle, Anna	Heinr.-v.-Gemen-Str.12	28.08.1927
83 J.	Wierscholowski, Brigitte	Am Scherenbach 18	29.08.1934
87 J.	Cluse, Adelgunde	Witte Berge 124	29.08.1930
84 J.	Deiters, Franz-Josef	Nottkamp 178	29.08.1933
89 J.	Grefer, Ida	Landwehr 110	30.08.1928
88 J.	Jäger, Ernestine	Eschenstr. 20	31.08.1929
88 J.	Swadzba, Luzie	Kapellenweg 24	31.08.1929
81 J.	Nappenfeld, Renate	Erlers Str. 39	31.08.1936

September

93 J.	Luchmann, Heinz	Buschhaus. Weg 95	01.09.1924
80 J.	Pesch, Wilhelm	Schienebergstege 6	01.09.1937
88 J.	Spickermann, Hubert	Rüster Weg 79	02.09.1929
80 J.	Schmidt, Erika	Erler Str. 25	02.09.1929
87 J.	Heger, Anna	Bonifatiusstr. 16	05.09.1930
88 J.	Roring, Josefine	Alte Dorstener Str. 20	06.09.1929
93 J.	Schetter, Josef	Erler Str. 25	07.09.1924
80 J.	Hanka, Reinhold	Im Vogelsang 13	07.09.1937
84 J.	Schweers, Martha	Schetterstr. 40	10.09.1933
80 J.	Löchteken, Ewald	Erler Str. 25	10.09.1937
82 J.	Grömping, Maria	Steintorstr. 20	12.09.1935
82 J.	Paulssen, Hildegard	Bonifatiusstr. 10	12.09.1935
87 J.	Manasterski, Josef	Bösenberg 18	13.09.1930
91 J.	Roring, Magdalene	Lofkampweg 25	16.09.1926
83 J.	Voigtmann, Elisabeth	Kilianstr. 62	16.09.1934
82 J.	Steuke, Mathias	Erler Str. 25	16.09.1935
84 J.	Emmerich, Erika	Heinr.-v-Gemen-Str. 13	18.09.1933
80 J.	Kammeier, Maria	Schembusch 12	18.09.1937
95 J.	Rensing, Franz	Ludgerusstr. 14	20.09.1922
90 J.	Haddick, Johann	Kettes Hee 15	20.09.1927
87 J.	Juppien, Helga	Gartroper Weg 18	20.09.1930
83 J.	Becker, Kriemhilde	Mittelstr. 95	20.09.1934
80 J.	Ernst, Louise	Erler Str. 25	20.09.1937
96 J.	Vortmann, Hedwig	Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
92 J.	Schick, Paul	Erler Str. 210	22.09.1925
82 J.	Berwanger, Rosemarie	Maassenstr. 34	23.09.1935
92 J.	Spahn, Paula	Feldmark 10	25.09.1925
86 J.	Schulte, Karl	Pfr.-Disselhoff-Str. 24	26.09.1931
87 J.	Steinkamp, Elisabeth	Schetterstr. 10a	27.09.1930
82 J.	Möllmann, Maria	Lofkampweg 20	28.09.1935
81 J.	Knufmann, Hedwig	Lofkampweg 69	29.09.1936
82 J.	Wagner, Maria	Wolwerskamp 5	30.09.1935

Oktober

84 J.	Zysk, Ursula	Kerkerfeld 38	01.10.1933
90 J.	Weigelt, Hans	Kastanienstr. 54	03.10.1927
82 J.	Pesch, Karl-Heinrich	Mittelstr. 26	04.10.1935
90 J.	Platzköster, Bernhard	Kilianstr. 32	05.10.1927
88 J.	Wolters, Ingeburg	Joh.-v-d-Recke-Str. 17	05.10.1929
85 J.	Neumann, Anneliese	Erler Str. 21	05.10.1932
81 J.	Schäfer, Maria	Rüster Weg 96	05.10.1936
88 J.	Dreckmeier, Annemarie	Johann-v-d-Recke 57	08.10.1929
88 J.	Tenk, Elisabeth	Erler Str. 25	08.10.1929
84 J.	Bauer, Eleonore	Paßstr. 59	11.10.1933
89 J.	Krause, Christel	Rosenweg 9	12.10.1928
89 J.	Thimoreit, Helma	Mittelstr. 61	14.10.1928
81 J.	Faßelt, Maria	Schloßstr. 14	14.10.1936
82 J.	Waldrich, Margret	Schillerstr. 46	15.10.1935
94 J.	Schild, Josef	Buschhaus. Weg 87	16.10.1923
87 J.	Becker, Berta	Erler Str. 25	17.10.1930

81 J.	Hapke, Elisabeth	Kinskamp 8	17.10.1936
83 J.	Schreiber, Edmund	Kilianstr. 53	19.10.1934
80 J.	Böhnke, Elfriede	Alte Poststr. 17	19.10.1937
87 J.	Jernowski, Hannelore	Kinskamp 16	20.10.1930
82 J.	Jäger, Walter	Am Hallenbad 5	20.10.1935
93 J.	Müller, Hildegard	Landwehr 19	21.10.1924
87 J.	Lienekogel, Maria	Erlers Str. 25	21.10.1930
81 J.	Bloch, Katharina	Am Alten Friedhof 1	21.10.1936
81 J.	Zabiczki, Gerhard	Pöttekamp 37	21.10.1936
86 J.	Schmeing, Fernande	Siegelhof 17	22.10.1931
83 J.	Sax, Gertrud	Waldweg 60	23.10.1934
80 J.	Bienbeck, Doris	Weseler Str. 5c	23.10.1937
103 J.	Lösing, Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
86 J.	Maas, Werner	Goethestr. 20	27.10.1931
83 J.	Els, Maria	Schetterstr. 28	29.10.1934

November

80 J.	Schulze, Gertrud	Im Trog 48	02.11.1937
90 J.	Willing, Paul	Schetterstr. 88	03.11.1927
86 J.	Baier, Gisela	Kinskamp 7	03.11.1931
85 J.	Langwald, Manfred	Paßstr. 4a	03.11.1932
88 J.	Steinkamp, Wanda	Heggenkamp 19	04.11.1929
80 J.	Schürmann, Erika	Erlers Str. 37a	04.11.1937
82 J.	Heuvel, Wilhelm	Marellenkämpe 83	05.11.1935
80 J.	Hohenhinnebusch, Maria	Witte Berge 95	09.11.1937
85 J.	Balke, Elisabeth	Rhader Weg 60	10.11.1932
84 J.	Szymanski, Werner	Erlers Str. 25	11.11.1933
80 J.	Aldenhoff, Heinrich	Dorstener Str. 149	13.11.1937
96 J.	Schmeing, Margarete	Erlers Str. 25	14.11.1921
85 J.	Hörning, Angela	Heinestr. 14	15.11.1932
95 J.	Halfmann, Huberta	Zum Dicken Stein 15	16.11.1922
83 J.	Hörning, Goswin	Bösenberg 87	19.11.1934
83 J.	Soppe, Alois	Alte Dorstener Str. 11	21.11.1934
84 J.	Grunewald, Daniela	Freudenbergstr. 20	22.11.1933
94 J.	Baldy, Dorothea	Erlers Str. 25	26.11.1923
84 J.	Nacke, Gertrud	Marellenkämpe 13	26.11.1933
86 J.	Fastermann, Klara	Am Rathaus 3a	27.11.1931
87 J.	Venhoff, Hedwig	Lofkampweg 46	28.11.1930
82 J.	Josefiak, Lydia	Moritz-v-Oranien-Str.8	29.11.1935

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

e-mail: stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de
 Internet: www.sankt-ludgerus.com

9569825 957382	Pfarrer Pastor	Klaus Honermann Xavier Muppala	Pastoratsweg 10 Pastoratsweg 10
4291 39544	Pfarrbüro Fax-Nr. Pfarrbüro	Ulrike Schild	Pastoratsweg 10
8579316 2360	Diakon Diakon	Karl Haßlinghaus Ekkehard Liesmann	Marellenkämpe 53 Ludgerusstr. 5
9569823	Pastoralreferentin	Birgit Gerhards	Pastoratsweg 10
911-0 954051	Marienheim Haus Kilian	Klaus Optenhövel, Heimltg. Fr. Förster Fr. Schulte-Kellinghaus	Erler Str. 25 Erler Str. 23
2527 3025	KiTa St. Ludgerus KiTa St. Kilian	Ursula Heinemann Michaela Schult	Heggenkamp 25 Joh.-v.-Recke-Str. 25
5226 5020 5900	Kirchenvorstand Beauftragte Kirchenvorst. Pfarreirat	Bernd Becker Ulla Underberg Christine Wolf	Schembusch 4 Lönsweg 11 Kapellenweg 7
01789371035 448588	Kirchenmusiker u.Küster Küster	Josef Breuer Gisela Buers	Heggenkamp 24 Hoher Weg 5
2360 5555 2696	Blumenschmuck Kirchplatz Friedhof	Maria Liesmann Norbert u. Cornelia Wobbe Klaus Speckamp	Ludgerusstr. 5 Marellenkämpe 55 Lessingstr. 5
912348 8579316	Pfarrbücherei Pfarrbücherei	Christina Geurts Petra Haßlinghaus	Goethestr. 36 Marellenkämpe 53
4291 956466 02064/449360 2753	Gemeinde-Caritas Caritas Sozialstation Essen auf Rädern Essen auf Rädern	Pfarrbüro – Ulrike Schild Claudia Boenneken Caritas Dinslaken Gertrud Michalke	Weseler Str. 1 Kinskamp 1
2712 3620 2624	Senioren Besucherdienst Senioren Kleiderkammer	Annemarie Unterberg Margret Funck Christa Sühling	Bruch 42 Joh-v-d-Recke-Str.45 Kapellenweg 30

4880	K A B	Hubert Schäpers	Schollkamp 4
3144	Kolping	Christa Hülsdünker	Bösenberg 48
3328	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Herbert Loges	Am Frankenhof 9a
2397	Kolp.-Begegn.Belegung	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
4869	Messdiener/innen	Sophia Pohlhuis	Pöttkekamp 13
1753	Messdiener/innen	Manuel Diekhoff	Erler Str. 131
5204	Messdiener/innen	Christoph Tempelmann	Bösenberg 81
0160 970 385 50	DPSG	Nadine Anschütz	
0157 720 994 71	DPSG	Stephan Breil	Kettches Hee 13
0152 367 643 61	DPSG Haus	Oliver Marsfeld	Prozessionsweg 8
448403	Kirchenchor	Ursula Sprenger	Am Frankenhof 12
0178 9371035	da capo	Josef Breuer	Heggenkamp 24
0178 9371035	Jugend-/Kinderchor	Josef Breuer	Heggenkamp 24
5226	Kath.Frauengemeinsch.	Petra Becker	Schembusch 4
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus	Prozessionsweg 3
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier	Schembusch 12
2749	Kath. Landfrauen	Marlies Weßel	Erler Str. 113
4012	Kath. Landfrauen	Agnes Cornelis	Rüster Weg 14
0157 79052748	Kath. Landjugend	Birte Baumeister	Schulweg 53
956869	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg	Heinrich-v-Gemen
39279	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster	Weseler Str. 5d
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann	Ludgerusstr. 5
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel	Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els	Schetterstr. 28
955214	Elternkreis behinderter und nichtbeh. Kinder	Anke Hoyer	Lönsweg 13
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling	Goethestr. 3
3782	Besuchskreis für Trauernde	Monika Schmidt	Schetterstr. 6
2891	Marktplatz der Hilfe	Werner Gertzen	Gartenstr. 9

12 Gründe

Zwölf Gründe, in der Kirche zu sein

1.

Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich selbst nicht sagen können.

2.

In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.

3.

Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.

4.

In der Kirche können die Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.

5.

Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.

6.

In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für anderen ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.

7.

Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.

8.

In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen.

9.

In Krankenhäusern und anderen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschenfreundliches Klima.

10.

Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen.

11.

Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.

12.

Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auf die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.
